

STADT VS. LAND

Qualitative und quantitative Unterschiede in den Fahrtwegen ambulanter Pflegedienste in ländlichen Regionen und städtischem Setting

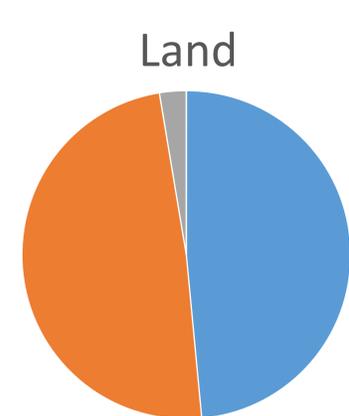
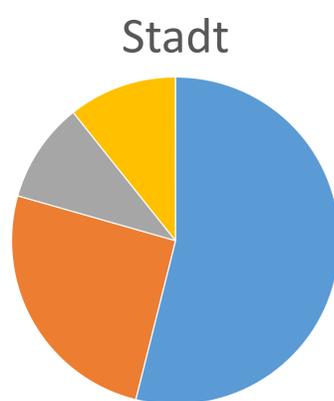
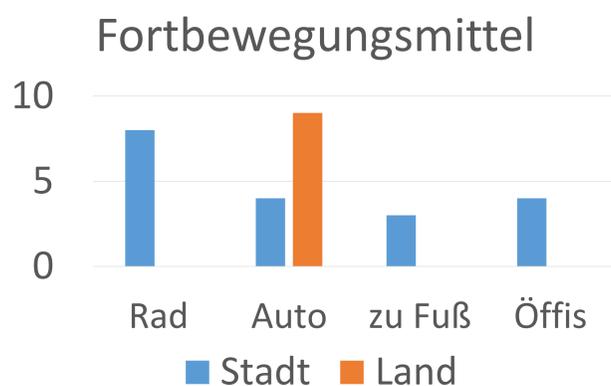
Im Rahmen unseres letzten Praxiseinsatzes haben wir in ambulanten Pflegediensten auf dem Land (Marne) und in der Stadt (Hamburg) gearbeitet und haben uns die Frage gestellt, ob und welche Unterschiede es in den Fahrtwegen gibt.

Dazu haben wir einen qualitativ-quantitativen Fragebogen erstellt und diesen den Pflegediensten aus unserem Einsatz ausgehändigt. Das Ausfüllen erfolgte auf freiwilliger und anonymer Basis, wobei die Fragebögen speziell nur an die Pflegenden gerichtet war.

Beschäftigungsart	Stadt	Land
Vollzeit	4	2
Teilzeit	6	6
Aushilfskraft	2	1

Anzahl der Klientinnen/ Klienten pro Tag	Stadt	Land
	9 - 15	8 - 15

Kilometer bei Wegezeiten pro Schicht	Stadt	Land
	16,5 - 22km	65km



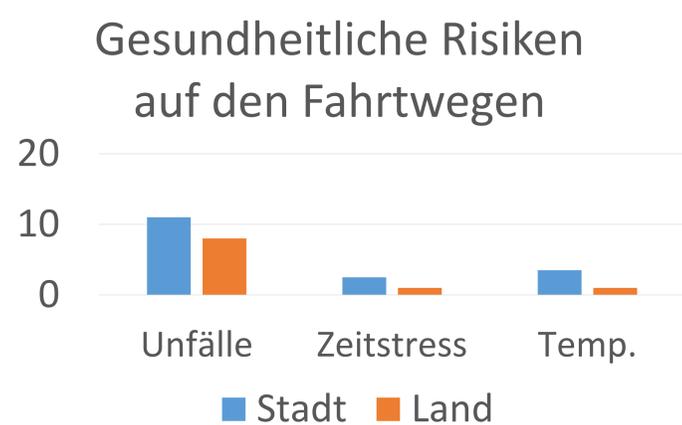
Risiko bei Botengängen, Begleitgängen und Fahrtwegen	Stadt	Land
1 geringes Risiko	4	9
2	5	0
3	3	0
4	0	0
5 hohes Risiko	1	0

■ Pflege ■ Wegezeiten
■ Botengänge ■ Begleitgänge

Begleitgänge	Stadt	Land
Ja	8	2
Nein	2	6
Selten	3	0

Botengänge	Stadt	Land
Ja	10	6
Nein	2	3

Stresshäufigkeit	Stadt	Land
Nicht gestresst	2	6
Manchmal gestresst	7	2
Oft gestresst	2	0



Reflexion:

- einige Fragen waren nicht notwendig
- Die Ausfüllbereitschaft des Fragebogens war gering
- Andere Interpretation der Fragen
- Bei Frage 10 war die Auswertung erschwert durch nicht Verständnis
- Erschwerte Auswertung -> ungenaue Ergebnisse

Fazit:

- Differenzen in Fahrdistanzen, Fahrtzeiten, Begleitfahrten, Transportmitteln, Stressfaktoren sowie Stress- und Risikolevel. Ursache: Durch geringere Einwohnerdichte auf dem Land, durch Nutzung verschiedener Fortbewegungsmittel.

Zufriedenheit mit der Arbeit	Stadt	Land
Sehr zufrieden	3	9
zufrieden	7	0
Unzufrieden	3	0
Sehr unzufrieden	1	0